

# Im Ausland leben in Deutschland arbeiten – Excel macht's möglich?

## Ein Gespräch zwischen René Martin und Daniel Kogan

### 1. Die Fakten

Daniel, geboren in Israel und in Deutschland aufgewachsen hat schon mehrmals im Ausland gelebt. Es waren verschiedene Gründe, die ihn nicht mehr in Deutschland, genauer: im Rheinland, hielten und er so in die Ferne zog. Im Moment lebt er in Bangkok, davor war er auf Bali. Er lebt nun seit 2015 außerhalb von Deutschland.

René, geboren in Deutschland, lebte mit seinen Eltern in der Schweiz und in Venezuela. Mehrmals hat er versucht ins Ausland zu ziehen; Corona hat einen längeren Aufenthalt in Neuseeland möglich gemacht. Er verbringt dort drei Monate.

Daniel war mehrmals für kurze Zeit in Thailand, ist immer wieder zurückgekehrt bis er den Schritt gewagt hat seine Dinge zu verkaufen oder unterzustellen.

René hat seine Wohnung vermietet.

Daniel lebt von Beratungen im Rahmen von Excel, bietet Onlinekurse bei Udemy und auf seiner Seite an und erstellt kleine Projekte. Mehr Informationen, was er macht, findest du auf

<https://excelhero.de/>

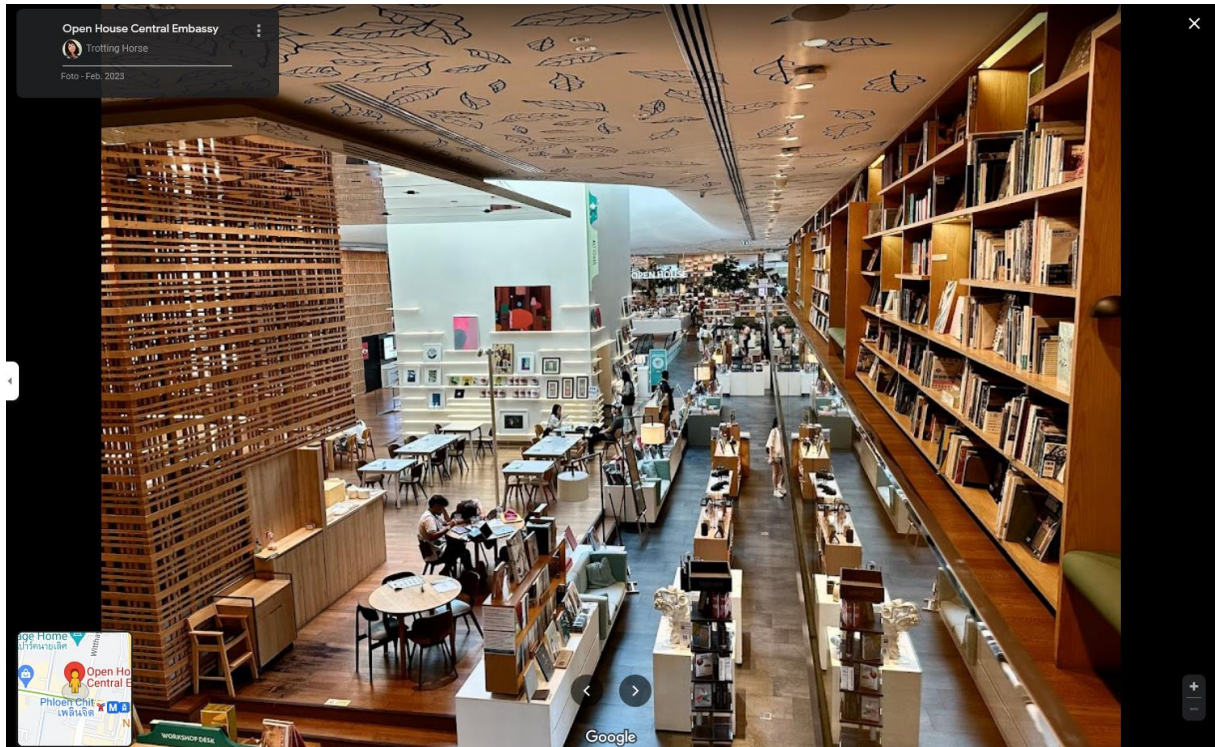
<http://excelhero.de/about/> (Interview zu Remote Work und dem Leben auf Bali)

René lebt von Programmierprojekten (Schwerpunkt Excel; Schwerpunkt VBA), von Schulungen und online-Trainings bei LinkedIn learning.

## 2. Wo leben? Wo arbeiten?

Daniel mietet sich eine Wohnung an, zieht bei jemand ein, der oder die ein Zimmer vermietet oder teilt ein Apartment mit jemandem. Auf Bali arbeitet er in Cafés, da dort die Internetverbindung am besten ist; auf Thailand in Co-Working-Spaces, wie beispielsweise

<https://maps.app.goo.gl/SjkChr7WBJemL3y49>



## 3. Versicherungen und Geld

### 3.1. Krankenversicherungen

Es gibt internationale Krankenversicherungen, beispielsweise

<http://www.foyerglobalhealth.com/de>

Allerdings setzt sie einen Aufenthalt außerhalb von Deutschlands (der Schweiz oder Österreich) voraus.

### 3.2. Altersvorsorge

Wie jeder Selbstständige muss sich Daniel um seine Altersvorsorge kümmern. Während bei mir, der in Deutschland gemeldet ist, die BfA nachgefragt und kontrolliert hat, wie ich versichert bin und ob ich genügend Rücklagen fürs Alter zurückgelegt habe, ist Daniel für sich selbst völlig verantwortlich. Es gibt verschiedene Modelle, wie man Rücklagen fürs Alter bilden kann.

Angestellte, die ins Ausland entsandt werden, haben andere Möglichkeiten, beispielsweise

<https://www.tk.de/firmenkunden/versicherung/tk-service-ausland-2032292>

### **3.3. Krankheiten**

Da in Ländern wie beispielsweise Thailand eine bessere medizinische Versorgung als beispielsweise in Deutschland angeboten wird, war es für Daniel nie ein Problem, medizinische Unterstützung zu erhalten. Der Vorteil ist, dass man sehr zeitnah einen Termin bekommt, bzw. meistens gar keinen benötigt. Thailand ist für Medizintourismus bekannt. In Indonesien gibt es auch die Möglichkeit per Telemedizin mit Fachärzten zu sprechen. Im Gegenteil: bei Krankheiten, Behinderungen oder im Alter stehen in diesen Ländern viele bezahlbare Arbeitskräfte zur Verfügung, die so ein angenehmes Leben ermöglichen.

### **3.4. Steuern?**

Daniel hat eine LLC (Limited Liability Company) in den USA gegründet.

Als Selbstständiger darf ich ein halbes Jahr (183-Tage-Frist) im Ausland leben – ich führe meine Steuern an das Finanzamt München III ab.

Arbeiten im Ausland für Angestellte: Im EU-Ausland wird eine A1-Bescheinigung (Entsendebescheinigung) benötigt, zum Nachweis an welchen Staat der Arbeitgeber die Sozialabgaben zu zahlen hat. Es kann ggf. zu doppelten Sozialabgabenzahlungen für den AG führen, was evtl. nicht gut ankommt. Ausländische Behörden prüfen da sehr streng, daher unbedingt mit der Personalabteilung / dem Steuerberater des Arbeitgebers (lange) vorher die Lage klären. Für Nicht-EU-Länder sind die Regelungen teils noch komplizierter - noch früher mit dem Arbeitgeber klären! (danke an Helmut Crazler)

Weitere Infos beispielsweise unter:

<https://www.ohnsitzausland.com/digitale-nomaden>

### **3.5. Postadresse**

So etwas hat Daniel nicht. Man kann ihm keine Postkarte schicken.

Da René nur eine begrenzte Zeit im Ausland ist, hat er den Scandienst der Deutschen Post in Anspruch genommen. Sie öffnen die Briefe, scannen sie, verschicken die Scans per Mail und verschließen die Post wieder. Leider klappt das nicht gut!

<https://www.deutschepost.de/e-postscan>

### **3.6. Technischer Support?**

Wie erhält Daniel Hilfe, wenn sein Handy oder Telefon kaputt ist? In Asien leben, heißt „an der Quelle leben“. Die ganzen asiatischen Hardware-Herstellerfirmen sind in der Nähe, so dass eine Beschaffung kein Problem ist. Es gibt Lieferdienste und Liefermöglichkeiten, um schnell sich die benötigte Hardware zu beschaffen. In anderen Ländern, beispielsweise Lateinamerika sieht der technische Support natürlich anders aus ...

## **4. Privates**

### **4.1. Heimweh**

Heimweh verspürt René nach drei Monaten nicht. Auch Daniel zieht es nicht nach Deutschland zurück. Genauer: einmal im Jahr fährt er nach Deutschland und besucht Freunde. Einige von ihnen kamen ihn besuchen.

### **4.2. Sprache**

Da es unmöglich ist, innerhalb einer kurzen Zeit eine der asiatischen Tonhochsprachen (Thailändisch, Indonesisch, Chinesisch, ...) so zu erlernen, dass eine fließende Kommunikation möglich ist, geschieht die Kommunikation auf Englisch. Bali ist kein Problem; viele Balinesen sprechen ein sehr gutes Englisch, in Thailand sieht dies anders aus. Das bedeutet: in Bali ist es einfacher möglich, Kontakte zu knüpfen, in Thailand schwieriger.

Meine Erfahrung von Neuseeland, wo die Sprachbarriere nicht besteht: es ist schwierig mit Locals in Kontakt zu kommen, so dass sich eine Beziehung ergibt, die über einen small-talk hinausgeht. Die Menschen hier sind sehr freundlich und höflich, aber verschlossen, wenn es um Privatsphäre geht.

### **4.3. Kulturelle Unterschiede**

Es ist trivial: nicht jeder Mensch ist für jede kulturelle Umgebung gemacht. René hätte Schwierigkeiten mit Südostasien – kommt dagegen mit Menschen aus verschiedenen Ländern Lateinamerika gut zurecht. Daniel hatte Probleme in Kolumbien – das war nicht „sein Land“. Er fühlt sich in den Ländern Südasiens sehr wohl.

### **4.4. Andere Arbeitszeiten als Deutschland**

Lebt man in einem anderen Land, das auf der Zeitschiene MEZ liegt, also Südeuropa, nordafrikanische Länder, Namibia, Südafrika, ... hat man keine Probleme mit der Zeitverschiebung. Anders sieht es jedoch in Asien aus (MEZ + 8 oder MEZ + 10). Das bedeutet: macht man Arbeit mit dem Kunden, bedeutet dies ein „später“ Arbeitsbeginn und Arbeiten in der Nacht. Für Frühaufsteher als nicht unbedingt geeignet.

Neuseeland liegt auf der anderen Seite der Welt, zur Zeit MEZ + 12 Stunden. Das bedeutet: René kann nun Halbtagstrainings halten, die in Deutschland vormittags stattfinden. Er hat sich den Tag (meistens) so eingerichtet: vormittags arbeiten (9 – 12 Uhr) und dann wieder am Abend (nach 20 Uhr). Oder auch: Arbeitsbeginn: 15 Uhr oder 17 Uhr. Bis spät in die Nacht. Das muss man mögen.

### **4.5. Die anderen machen Party, ich muss arbeiten**

Bei der Zeitverschiebung muss man sich im Klaren sein: es kann durchaus sein, dass aus der Bar gegenüber laute Partymusik herdröhnt oder auch, dass sich die Leute zu einem Feierabendbier treffen, während man selbst arbeiten muss. Das setzt etwas Selbstdisziplin voraus.

### **4.6. Besitz**

Wie viele Sachen hat man als digitaler Nomade? Sicherlich muss man sich bei so einem Leben von seinem „geliebten“ Besitz verabschieden: ein Leben mit „mein Auto, mein Haus, mein Vorgarten“ ist nur schwerlich möglich. Es stehen andere Dinge im Vordergrund.

Im Ausland leben in Deutschland arbeiten – Excel macht's möglich? // Ein Gespräch zwischen René Martin und Daniel Kogan

Buchempfehlung: Haben oder Sein von Erich Fromm

## 4.7. Psychosoziale Disposition

Am Ende des Excelstammtischs schrieb eine ZuhörerIn in den Chat „ich glaube, ich bin auch nicht der Typ dafür.“ Man muss sicherlich eine psychosoziale Disposition dafür haben.

Erstaunlich ist, dass alle, die Bereitschaft hierfür zeigen (beispielsweise auch Tony de Jonker) durch das elterliche Haus Auslandserfahrung haben: im Ausland geboren, mit den Eltern einige Jahre ins Ausland gelebt, Umzug in früher Kindheit in ein anderes Land, ...

Daniel berichtet, dass es gewisse Persönlichkeitstypen gibt, die man immer wieder trifft: Künstler und Kreative, Esoteriker, extrem freiheitsliebende Menschen oder Leute, denen materielle Dinge und Konstanz, Sesshaftigkeit und Sicherheit nicht viel bedeutet, die eher auf der Suche nach Freiheit, Unabhängigkeit, vielleicht auch Abenteuer sind.

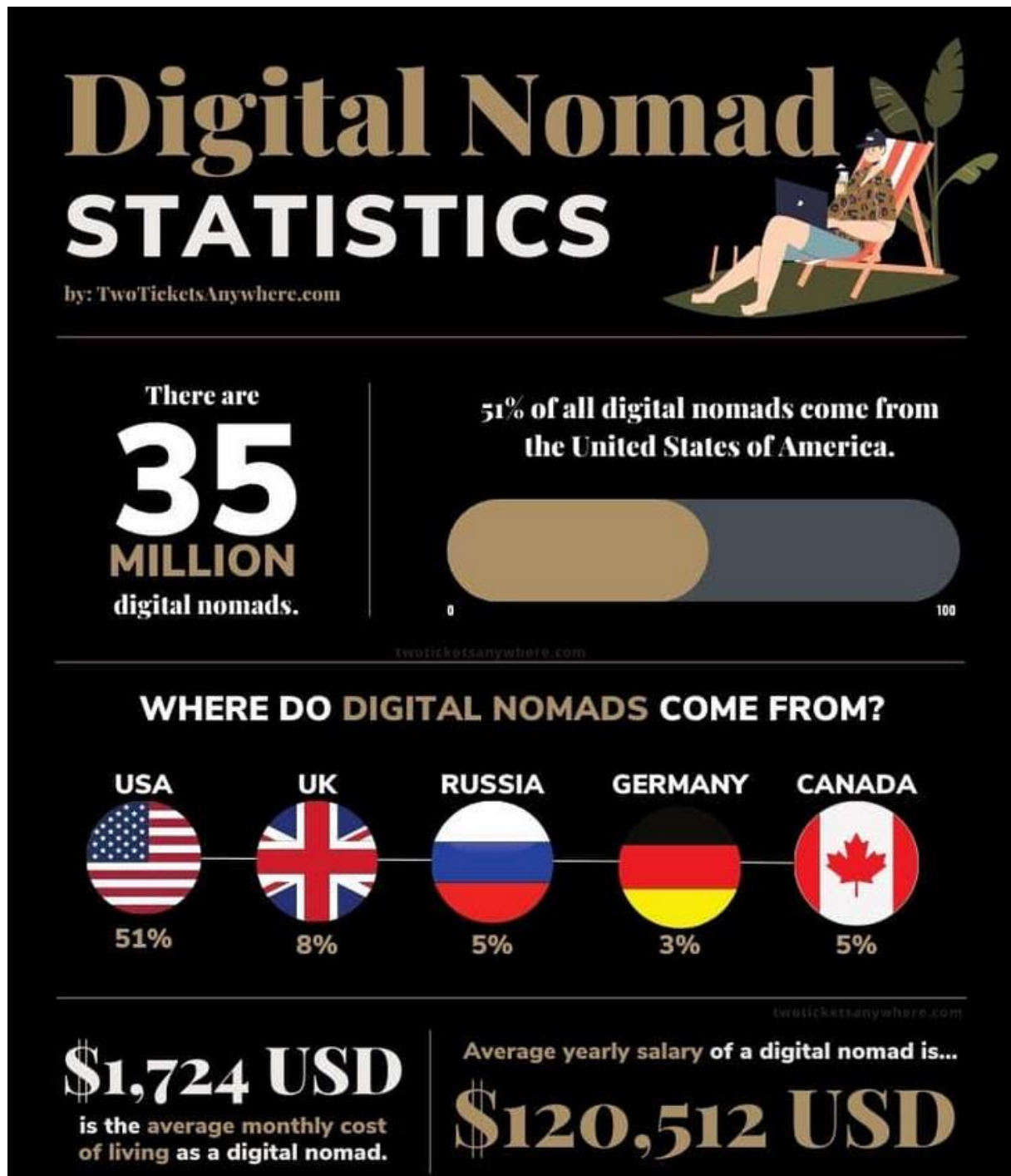
<https://www.16personalities.com/de>

## 5. Zahlen

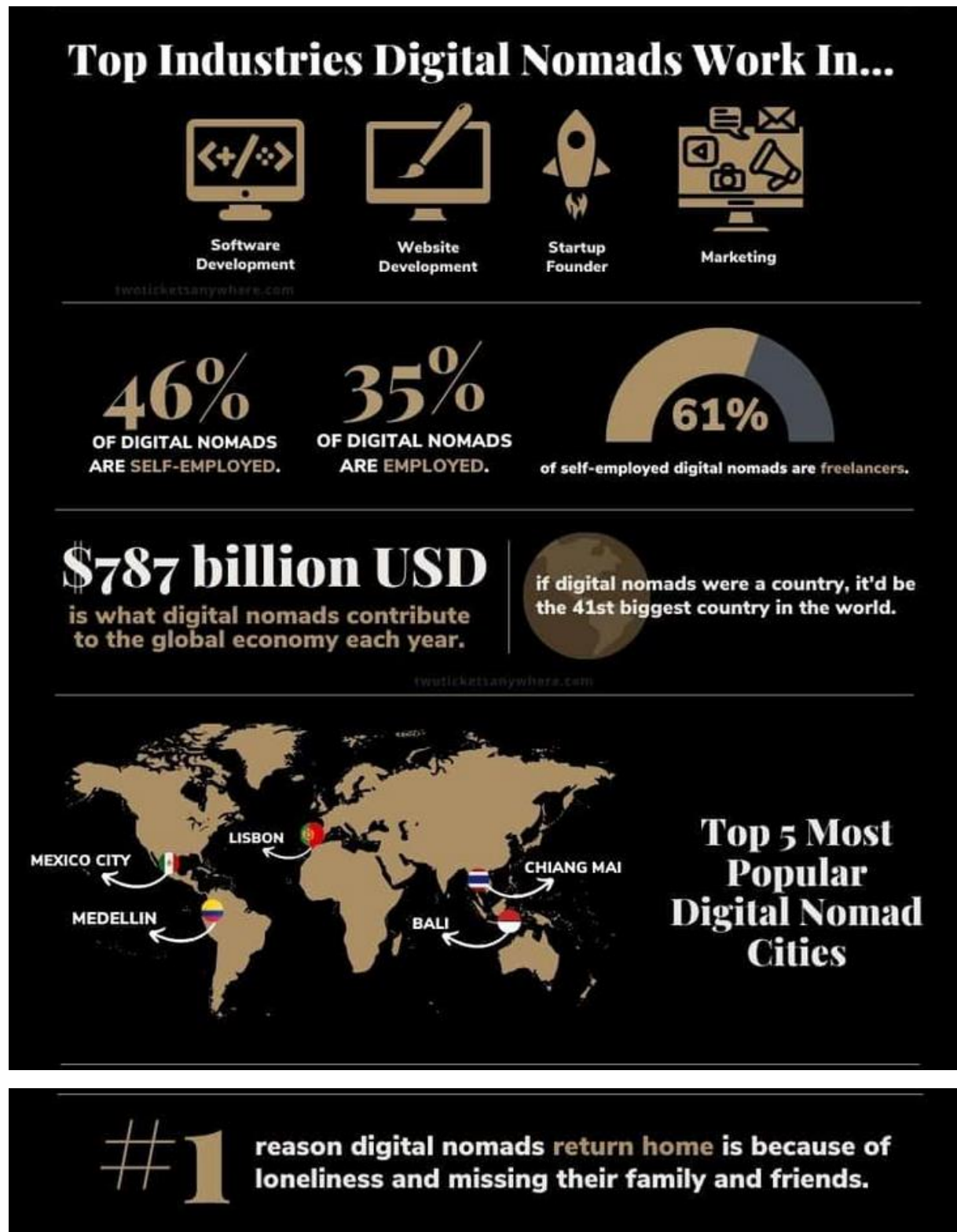
Es gibt keine gesicherten Zahlen über digitale Nomaden weltweit. Allerdings werden auf der Seite

<https://www.twoticketsanywhere.com/digital-nomad-statistics/>

einige interessante Informationen aufgelistet:







## 6. Hilfen

Einige Organisationen helfen bei der Abwicklung des Sprungs „in die Ferne“, bei dem Schritt zu einem digitalen Nomaden. Beispielsweise:

<https://staatenlos.ch/>

<https://goodbyematrix.com/>

<https://www.perspektiveausland.com/>

<https://easydigitax.de/>

<https://www.juhn.com/>

<https://www.youtube.com/c/travellikeabosspodcast>

<https://nomadlist.com/> (Liste beliebter Destinationen)

<https://grenzenlos-sicher.de>

## 7. Weitere Quellen

Es gibt viele Zeitungsartikel und Seiten im Internet, in denen Menschen von ihren Erlebnissen berichten, beschreiben, ob es ihnen gefällt oder auch, warum sie gescheitert sind – warum dies NICHT ihre Lebensform ist.

Beispielsweise:

<https://t3n.de/news/workations-leitfaden-remote-work-im-ausland-1537616/>

<https://www.tk.de/techniker/magazin/lifestyle/special/quarterlife-crisis/digitale-nomaden-2078074>

<https://blog.gitnux.com/de/digitale-nomaden/>

[https://blog.karrieretutor.de/digitalisierung/digitale-nomaden-5-herausforderungen-und-5-lifehacks/?utm\\_term=&utm\\_campaign=Performance+Max-2+Lead-Conv.&utm\\_source=adwords&utm\\_medium=ppc&hsa\\_acc=7340944047&hsa\\_cam=15238792544&hsa\\_grp=&hsa\\_ad=&hsa\\_src=x&hsa\\_tgt=&hsa\\_kw=&hsa\\_mt=&hsa\\_net=adwords&hsa\\_ver=3&gclid=Cj0KCQiApKagBhC1ARIsAFc7Mc4vhwUn1CyX\\_KA2H2PQwGLvfwNyzDBNF6Ogw1\\_F2R62ZgDyGoGQ\\_OwaAsNAEALw\\_wcB](https://blog.karrieretutor.de/digitalisierung/digitale-nomaden-5-herausforderungen-und-5-lifehacks/?utm_term=&utm_campaign=Performance+Max-2+Lead-Conv.&utm_source=adwords&utm_medium=ppc&hsa_acc=7340944047&hsa_cam=15238792544&hsa_grp=&hsa_ad=&hsa_src=x&hsa_tgt=&hsa_kw=&hsa_mt=&hsa_net=adwords&hsa_ver=3&gclid=Cj0KCQiApKagBhC1ARIsAFc7Mc4vhwUn1CyX_KA2H2PQwGLvfwNyzDBNF6Ogw1_F2R62ZgDyGoGQ_OwaAsNAEALw_wcB)

<https://www.101places.de/digitale-nomaden>

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/digitale-nomaden-100.html>

<https://www.starting-up.de/geschaeftsideen/unternehmer-typen/sebastian-kuehn-erfahrungen-eines-digitalen-nomaden.html>

<https://www.graber.cloud/ein-jahr-als-digitaler-nomade/>